

Hoffe – Die Autobiographie

Papst Franziskus

Die Nachricht vom Tod von Papst Franziskus hat nicht nur Katholiken getroffen. Menschen aus der ganzen Welt trauern um den Pontifex, der mit seiner offenen und herzlichen Art so viele berührt hat. Wer diesem besonderen Menschen und seinem Denken noch einmal ganz nahe kommen will, sollte zu seiner Autobiografie greifen.

Papst Franziskus erzählt von Anfang an, beginnend mit seinen Vorfahren, die aus Italien nach Argentinien emigriert sind; dies sollte der Ursprung für seine unermüdlichen Bemühungen um Flüchtlinge sein. In Buenos Aires werden er und seine vier jüngeren Geschwister geboren, und Jorge Mario Bergoglio, wie er mit bürgerlichem Namen heißt, erlebt eine ganz normale, bodenständige Kindheit und Jugend. Nach einer Ausbildung zum Chemiker entschließt er sich - zum Entsetzen seiner Eltern - dem Jesuitenorden beizutreten, und sich zum Priester weihen zu lassen. Wir folgen Franziskus durch sein früheres Leben und er nimmt uns mit zu den Ereignissen, die ihn und seine Denkweise geprägt haben. Viele seiner Handlungen als Papst werden verständlicher, wenn man sich diese Erlebnisse vor Augen führt.

Besonders fällt dabei auf, was für eine große Wertschätzung Papst Franziskus den Frauen in seinem Leben entgegenbringt. Beginnend mit seiner Großmutter, deren Lebensgeschichte er nachzeichnet, bis hin zu seiner Mutter – es wird deutlich, wie viel Respekt er ihnen zollt. Auch äußert er sich zu der Rolle der Frau in der Kirche und fordert hier eine größere Rolle „damit ihre Stimme ein immer stärkeres Gewicht bekommt und ihre Autorität immer mehr anerkannt wird. Wir müssen da vorwärtskommen.“ Ganz besonders erhebt er die Stimme gegen jegliche Gewalt an Frauen, die er als „wahre Zuwiderhandlung gegen das Evangelium“ und als „Schande“ bezeichnet.

Spannend sind die Einblicke in seine Zeit als Pontifex. Was ging in Kardinal Bergoglio während des Konklaves vor? Was bewegte ihn zu der Entscheidung, im Gästehaus des Vatikans zu wohnen? Warum waren ihm bestimmte Reiseziele besonders wichtig? Wie erlebte der Papst die Corona-Pandemie? All diese Fragen beantwortet Franziskus in seiner Biografie.

Auch wenn das Buch zusammen mit einem Autor verfasst worden ist, klingt in jeder Zeile der humorvolle und lebensbejahende Franziskus an, den man in zwölf Jahren Pontifikat erlebt hat. Man bekommt einen Einblick „hinter die Kulissen“, die Gedanken und Beweggründe, die hinter den Taten stehen, die so viele Menschen berührt haben. Es begegnet ein Mensch, der versucht, nach bestem Wissen und Gewissen das zu leben, was er vom Evangelium mitbekommen hat. Mit diesem Buch wird der nahbare Franziskus noch ein Stück nahbarer.

Magdalena Franke

Papst Franziskus: Hoffe – Die Autobiographie

Kösel-Verlag, München 2025

Hardcover; 384 S.; 24,00€

978-3466373536

